Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige sonntägliche „Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis **monatlich 50 Pfg.** oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
J. V.: **Wilhelm Broil** in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Kneve) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags **5 Uhr** vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams.

Nr. 239. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 5. September 1909.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt **39. Jahrgang**

56. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands.

* Breslau, 2. September.

Präsident Herold nahm hierauf das Wort zu seiner

Schlußrede.

Wir stehen, so führte er ungefähr aus, am Schlusse der diesjährigen Tagung. Welche Veränderungen seit unsern ersten Tagungen! Die Großstadt Breslau hat keinen Saal mehr, der alle unsere Teilnehmer aufnehmen kann. Begeisterung hat alle ergriffen. Ein falsches Bild ist in manchen Zeitungen vorgespiegelt worden. Nicht auf Kommando, sondern aus lauter Begeisterung ist die Versammlung in die Hochrufe auf den Oberhirten ausgebrochen. Unsere Gegner werden bekennen müssen: Nazarener, du hast gesiegt! Ein wichtiges Gebiet ist für uns die Schule. Diese Frage wird genügend beachtet. Seien Sie sich dessen bewußt, der Kampf um die Schule ist der Kampf um den Glauben. Betrachten Sie den gegenwärtigen Zustand nicht als unabänderlich. Helfen Sie unsern Forderungen zum Siege. Windthorsts erste und letzte Sorge war die Schule. Darum begrüße ich es mit großer Freude, daß der Verband katholischer Lehrer so zahlreich in unserer Versammlung hier vertreten ist. Ehre diesen Männern, die sich mit aller Entschiedenheit und unter persönlichen Opfern in den Dienst der christlichen Schule stellen. Die Verbindung von Geistlichen und Lehrer ist keine Herabsetzung, im Gegenteil, sie wird die Schule veredeln und heben. Ein Volksschulgesetz ist erlassen, der christliche Charakter der Schule ist festgelegt. Dafür aber, daß das auch praktisch durchgeführt wird, müssen unsere Katholiken selbst sorgen. Ueberall müssen unsere Vertreter in den Gemeindeleitungen sitzen; tretet mutig auf den Kampfplatz bei allen, und wollen die Männer nicht, so macht ihr Frauen es wie die alten Germanenfrauen: treibt eure Männer vor die Front! Gesetzliche Freiheit wollen wir haben, nicht die Abhängigkeit von irgendeinem Minister. Auch bei unsern Orden! Gewiß, manche Orden sind zurückgekehrt. Aber immer noch unter der Genehmigung des Staats. Das muß aufhören. Frei müssen sie zurückkehren dürfen. Alle Orden, auch der vielgeschmähte Jesuitenorden. Nicht aus Gnade, sondern aus Recht. Seien wir nicht mutlos. Der Kulturkampf darf ermutigen. Nachher wollte keiner die Schuld daran haben. Bismarck schob sie auf Falk, Falk schob sie auf Bismarck. So werden auch die Jesuiten wiederkehren, jene Gottesstreiter, die keine andern Waffen haben als das Gebet und die Wissenschaft. Redner dankte dann allen, die zum Gelingen der Tagung beigetragen haben, namentlich dem Herrn Kardinal Kopp, der trotz seines leidenden Zustandes so regen Anteil genommen habe. Weitern Dank gebühre dem Lokalkomitee besonders seinem Vorsitzenden, Herrn Geh. Justizrat Dr. Porsch. Dank auch der gastlichen Stadt Breslau, die uns aus allen Kräften entgegengekommen ist. Dieser schöne Festplatz ist uns unentgeltlich zur Verfügung gestellt worden. (Beifall.) Freilich, auf eine offizielle Begrüßung durch die städtische Vertretung haben wir verzichten müssen. (Hört, hört!) Den vielen Tausenden, die hierher geeilt waren, ist dieser Vorzug nicht zuteil geworden; aber was daran vielleicht gemangelt hat, das hat die herzliche Aufnahme durch die Bevölkerung der Stadt mehr wie aufgewogen. (Stürmischer Beifall.) Ganz besonders müssen wir auch anerkennen, daß die nichtkatholische Bevölkerung von Breslau uns mit derselben Herzlichkeit aufgenommen hat wie ihre katholischen Mitbürger. Dank auch der Presse, welche mit unermüdlicher Arbeitskraft unser Werk weit über Deutschlands Grenzen hinaus trug zur Erbauung der Gläubigen. Dank den Rednern, die den Glanz der Tage bildeten. Aber sie müssen auch Zuhörer haben, darum Dank allen Erschienenen. Ich hatte der Regierung bei Beginn unserer Tagung versprochen, wir würden uns nur mit eigenen Angelegenheiten beschäftigen. Wir haben es getan und das war nicht ganz leicht, weil unsere Tagung eingeleitet wurde mit einem Eingriff der königlichen Staatsregierung, die es nicht erlaubte, zu den Polen in ihrer Muttersprache zu sprechen. Wir beschäftigen uns nur mit unseren eigenen Angelegenheiten. In den Mittelpunkt der Weltbewegung haben uns andere gestellt. (Lebhafter Beifall.)

Sie kehren in Ihre Heimat zurück. Setzen Sie in die Tat um, was sie hier beschlossen haben. Vor allem aber seien wir einig. Einig müssen wir sein, wenn wir unser Ziel erreichen wollen. (Stürmischer Beifall.) Treten Sie alle auch in Ihrer Heimat mit derselben Entschlossenheit für unsere gute Sache ein, wie Sie es hier in der Versammlung getan haben, und nun danken wir auch Gott dem Allmächtigen, welcher über unsere Versammlung seine Gnade hat leuchten lassen, danken auch der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter, der Patronin unserer Versammlung. (Beifall.) Mit dem bischöflichen Segen ist unsere Versammlung eingeleitet worden, und mit dem bischöflichen Segen, den ich von Sr. Eminenz ehrfurchtsvoll erbitte, wollen wir unsere Arbeit beenden.

Mit nicht endenwollendem Beifall begrüßt, betrat Sr. Eminenz Kardinal Kopp das Rednerpult und richtete vor Erteilung des Segens einige Abschiedsworte an die Versammlung.

Die ärztliche Fürsorge, unter der ich noch immer stehe, hat meine Ausdauer bedenklich gefunden und hätte mich viel lieber in die frische Gebirgsluft geschickt. Ich habe aber geglaubt, nicht nur die frische Luft in der Natur entbehren zu können, sondern auch die Luft, die in der Generalversammlung wehte, in mich aufzunehmen. Sie hat meinem Herzen wohlgetan. (Stürmischer Beifall.) Darum bin ich bis zuletzt geblieben. Aus allen Weltteilen sind die Katholiken herbeigeeilt, um hier die höchsten Ideale mitzufeiern. Es war ein herrliches Bild, daß diese Tage geboten haben. In Einigkeit haben die Katholiken hier getagt, ihre Meinungen und Ansichten ausgetauscht und der Welt ein Bild der geschlossenen Einheit geboten. (Stürm. Beifall.) Meine Diözesanen werden der Generalversammlung ein dankbares Andenken bewahren. Der Festzug war in Wahrheit eine Heerschau gerade aus den Elementen, die heutzutage ganz besonders vom Unglauben und Umsturz umworben werden. Darum Ehre jenen Männern und Jünglingen, die auf den Straßen Breslaus ein so erhabenes Bekenntnis ihres Glaubens ablegten. (Stürmischer Beifall.) Erfreulich war es auch für mich, daß der junge Nachwuchs der gebildeten und gelehrten Stände so reiche Teilnahme bewiesen hat, nicht allein an den Versammlungen, sondern auch an der Kirchenfeier. (Beifall.) Als ich am Montag im Dom durch die lange Reihe der Chargierten ging, hat es auf mich einen tiefen Eindruck gemacht, und es ist mir immer wieder der Gedanken: Das ist nun die Hoffnung unserer Zukunft, das sind die künftigen Führer des katholischen Volkes. (Stürmischer Beifall.) Ich habe den Segen, den die General-Versammlung meiner Diözese und mir gebracht hat, gern akzeptiert. Der Episkopat steht in voller Einmütigkeit mitten im katholischen Volke, aber

das katholische Volk steht auch ebenso geschlossen hinter dem Episkopat.

(Stürmischer Beifall.) Das ist das schöne Bild, das unsere Generalversammmlung wiederum vor unseren Augen gezeigt hat.

Nun kehren Sie zurück in Ihre Heimat. Der Herr Präsident hat Sie gebeten, die Eindrücke und Anregungen, die Sie hier empfangen haben, mitzunehmen und zu verwerten. Das ist auch meine innigste Bitte, namentlich an meine Diözesanen. Haben Sie Ihre Katholikenversammlungen lieb. Sie sind notwendig für das katholische Leben. (Lebh. Bravo!) Und nun, geliebte Versammlung, wünsche ich Ihnen eine glückliche Heimfahrt. Möge Gottes Segen Sie auf dieser Heimfahrt begleiten und möge bei Ihnen bleiben der Segen Gottes, den ich Ihnen jetzt im Verein mit meinen hochwürdigsten Herren Amtsbrüdern, den Herren Bischöfen, über Sie ausspreche. (Die Versammlung empfängt kniend den Segen.) Nach dessen Erteilung erhoben sich die Anwesenden und brachen in stürmische Hochrufe und Bravos auf den Kardinal aus. Als sich der Beifall gelegt hatte, stimmte die Versammlung in das Lied ein: „Großer Gott wir loben dich!“

Präsident Herold: Ich danke von ganzem Herzen für die lieben Worte, welche Ew. Eminenz an uns gerichtet haben und für den bischöflichen Segen, den Sie uns am Schluß dieser Versammlung gespendet haben. Wir danken Ihnen aber zugleich für alles, was Sie in Ihrem ganzen Leben für die Katholiken in Deutschland und über dessen Grenzen hinaus gewirkt haben. (Lebhafte Zustimmung.) Wir versprechen von neuem, in alter Treue, Liebe und Gehorsam zu unserem Fürstbischof zu halten, immer und alle Tage. Und diese Worte des Dankes, diese Gesinnung der Treue fassen wir zusammen in den Ruf: Se. Eminenz Fürstbischof von Kopp, er lebe hoch, hoch, hoch! (Die Versammlung stimmt dreimal begeistert in den Hochruf ein.) Ich schließe die 56. Generalversammlung mit dem Gruße: Gelobt sei Jesus Christus!

Schluß der Versammlung um 1½ Uhr.

* * *

Gegen 3 Uhr begann das

Festmahl,

das alljährlich eine große Zahl Besucher der Katholikenversammlung mit dem Präsidium, dem Lokalkomitee, den Rednern u. a. zu einem letzten Beisammensein vereinigt. Gegen 500 Personen nahmen daran teil. Präsident Herold brachte den Toast auf Papst und Kaiser aus. Weitere Toaste galten dem Präsidium, den Kardinal Kopp, der Stadt Breslau und dem Lokalkomitee.

Deutsches Reich.

Die Ausführungsbestimmungen für die neuen Steuergesetze.

Am 28., 30. und 31. vergangenen Monats haben die vereinigten Ausschüsse des Bundesrats für Zoll- und Steuerwesen, für Handel und Verkehr und für Rechnungswesen unter dem Vorsitze des Staatssekretärs des Reichsschatzamtes Wermuth die Ausführungsbestimmungen für die am 1. Oktober in Kraft tretenden neuen Steuergesetze nämlich die Steuer auf Beleuchtungsmittel mit Nachsteuer, die Zündwarensteuer mit Nachsteuer, den Scheckstempel und die Branntweinbesteuerung beschlossen. Nachdem bereits am 24. Juli und den folgenden beiden Tagen die Ausführungsbestimmungen für die Brausteuer, Schaumweinsteuer, Tabaksteuer und die Erhöhung des Kaffee- und Teezolles festgesetzt wurden, sind nunmehr zu sämtlichen Finanzgesetzen der Finanzreform die Ausführungsbestimmungen erledigt. Man kann damit rechnen, daß bereits in einigen Tagen die Ausführungsbestimmungen der zuletzt beratenen Steuergesetze veröffentlicht werden.

Ausland.

Oesterreich.

Wieder nationale Kundgebungen.

* Wien, 2. Sept. Gegen Abend versammelten sich im 15. Bezirk etwa 400 Personen, um eine Demonstration zu veranstalten, sie wurden aber von der Wache auseinandergetrieben, die 32 Verhaftungen vornahm.

Flottenmanöver.

* Arkona, 2. Sept. Die Kaisermanöver der deutschen Flotte nehmen heute ihren Fortgang mit einer mehrtägigen strategischen Uebung. Der Kaiser bleibt während derselben auf der Jacht Hohenzollern, auf der auch die Manöverleitung unter dem Chef des Admiralstabes, des Admirals Grafen Baudissin, sich befindet. Die aus dem Küstenpanzergeschwader, den Schul- und Versuchsschiffen gebildete, feindliche gelbe Flotte unter dem Befehl des Vizeadmirals Zehe hat die Reede von Swinemünde noch gestern wieder verlassen. Die blaue Partei, die von der gesamten Hochseeflotte dargestellt wird, wird vom Prinzen Heinrich befehligt. Die blauen Aufklärungsschiffe sind heute vormittag in See gegangen; die Linienschiffe werden am Nachmittag folgen. Die Torpedobootsstreitkräfte sind auf beide Parteien verteilt. Auf der Jacht Hohenzollern befinden sich außer dem militärischen Gefolge des Kaisers noch Staatssekretär Admiral v. Tirpitz und Admiral v. Fischel. Das Wetter ist kühl bei starken südwestlichen Winden.

Der Nordpol entdeckt?

* London, 2. Sept. Die Meldung über eine Entdeckung des Nordpols durch den amerikanischen Reisenden Dr. Cook sind bisher widersprechend. Die gelehrten Kreise bewahren bisher größte Reserve.

* Aus New York, 2. Sept. wird der „Frkf. Ztg.“ darüber folgendes gemeldet: Die hiesige Presse hält die Meldungen von Cooks Vordringen zum Nordpol noch nicht für ganz sicher. Cook kabelte einem Brooklyner Freunde, daß er erfolgreich und gesund sei, indessen erwähnt er nicht, daß er wirklich sein Ziel erreichte. Die letzte Nachricht von Cook datiert vom 17. März vorigen Jahres. Damals war er am Kap Thomas Hubbard, 560 englische Meilen vom Nordpol. Er war ursprünglich auf einer Jagdtour mit einem reichen New Yorker nach Grönland gekommen und verbrachte den Winter 1907/08 mit einem jungen Deutschamerikaner Francke in Annatok im nordwestlichen Grönland, welcher ihm bei den Vorbereitungen half. Francke ging im Februar 1908 mit Cook nach Flaglers Bai, wurde dann von diesem nach Annatok zur Bewachung der Vorräte zurückgeschickt und erhielt am 17. März durch einen Eskimoboten einen Brief von Cook des Inhaltes, Cook habe fünf Bären, 102 Bisamochsen und 150 Hasen erlegt, das Wetter sei riesenkalt. Er habe reichlich Hunde und nehme die direkteste Route zum Nordpol. Ende Mai werde er zurück in Annatok sein. „Wenn nicht, so gehen Sie heimwärts mit Walfischfahrern.“ Francke blieb ein Jahr in Annatok, bis die Peary-Expedition dorthin kam, worauf Francke zurückkehrte. Cook hatte nur zwei Eskimo bei sich.

* Rotterdam, 3. Sept. Bei günstigem Wetter wird die Ankunft des Dr. Cook auf der hiesigen Reede möglicherweise schon heute erwartet; der Vorstand der königlichen geographischen Gesellschaft wird ihm entgegenfahren. Die Regierung schickt ein Torpedoboot, um den Grönlanddampfer, an dessen Bord Cook sich befindet, nach Kopenhagen zu geleiten. Die Stadt bereitet einen festlichen Empfang vor.

Die Cholera.

* Rotterdam, 2. Sept. Nach einer Bekanntmachung des Bürgermeisters befinden sich 20 Cholerakranke in den Baracken. Es ist kein weiterer Todesfall vorgekommen. Das Befinden von zwei Kranken ist sehr ernst, das von zwei anderen leidlich und das von sechs anderen befriedigend. Alle isolierten Personen sind gesund. Die Ursache der Erkrankung liegt hauptsächlich im Genuß von unfiltriertem Flußwasser. Der Bürgermeister rät, sich über die große Zahl der durch die Blätter veröffentlichten verdächtigen Fälle nicht zu beunruhigen, da sie zum größten Teil keine Cholera und in keiner Weise bedenklich seien.

* Rotterdam, 2. Sept. Die Oberpflegerin der Cholerakranken in den Baracken ist plötzlich gestorben.

* Utrecht, 2. Sept. Auch in Utrecht ist ein Cholerafall vorgekommen. Die Frau eines Schiffers aus Rotterdam ist heute hier gestorben. Der bakteriologische Befund ergab Cholera.

Gerichtssaal.

? Münster i. W., 2. Sept. Die diesjährige Schwurgerichtsperiode beginnt am 11. Oktober. Zum Vorsitzenden ist Landgerichtsdirektor Brüning von hier ernannt. Die Spruchliste der Geschworenen weist folgende Namen auf: Bisdorf, Heinrich, Viehhändler, Nordkirchen; Brinkhaus, Paul, Kaufmann, Warendorf; Froning, Franz, Rentner, Dülmen; Mühlen, Franz, Pächter, Münster; Borgers, Franz, Kaufmann, Bocholt; Schwartz, Werner, Fabrikant Bocholt; Freiherr von Heiden, Bruno, Haus Schwickering bei Rorup; Ludorff, Karl, Rentner, Ibbenbüren; Fincke, Theodor, Rentner, Rhede; Peters, Karl, Spediteur, Münster; Dieckmann, Karl, Postsekretär, Münster; Damm, August, Fürstl. Kammerrat, Coesfeld; Seiler, Theodor, Fabrikant, Ahlen; Gahlen, Eduard, Kaufmann, Greven; Matz, Bruno, Meliorations-Bauinspektor, Münster; Ebbing, Aloys, Fabrikant, Bocholt; Marcus, Julius, Kaufmann, Münster; Freiherr von Graes, Karl, Marlo; Niemann, Georg, Kaufmann, Münster; Hohelüchter, Karl, Ziegeleibesitzer, Ahlen; Bruel, Clemens, Generalagent, Münster; von Lilienthal, Reinhard, Professor, Münster; Schelte, August, Rentner, Münster; Zeller, Karl, Kaufmann, Münster; Gerling gen. Schulze-Forsmann, Heinrich, Gutsbesitzer, Lappborg; Schweer gen. Schwienebrock, Joseph, Brennerei- und Gutsbesitzer, Nordwalde; Meckmann, Anton, Wirt, Münster; Geupe, Joh., Bäcker, Langenhorst; Schulze-Temming, Bernhard, Landwirt, Höven, Kspl. Osterwick; Guthmann, Max, Kaufmann, Münster.

Provinzielle Nachrichten.

|| Rhede, 3. Sept. Vor 14 Tage wurde, wie mitgeteilt, in Vardingholt ein Knecht von einem jungen Burschen überfallen. Der Täter ist dieser Tage ermittelt und verhaftet worden. Es ist ein Fürsorgezögling.

:(): Rhede, 3. Sept. Der hiesige Radfahrer-Verein „Central“ feiert nächsten Sonntag sein 14. Stiftungsfest, verbunden mit einem großen Straßenrennen (50 km) und einem Vereinsrennen (20 hm). Für Sportsliebhaber ist hier Gelegenheit geboten, einem interessanten Wettkampfe beizuwohnen.

* Dortmund, 2. Sept. Lähmungs-Erscheinungen bei Kindern sind jetzt auch im Amte Solingen aufgetreten. Das Kind eines Bergmanns in der Bismarckstraße ist völlig gelähmt, das Töchterchen eines Landwirtes ist bereits am zweiten Tage nach dem Auftreten der Krankheit gestorben. Gestern wurde ein neuer Fall bekannt, der den Sohn eines Kaufmanns betrifft. Der Junge ist plötzlich an beiden Füßen gelähmt.

* Essen, 3. Sept. In dem im Umbau begriffenen Schacht Friedrich Johann I. der Zeche Königin Elisabeth in Schonnebeck ist gestern nachmittag 7¾ Uhr am nördlichen Schachtstoß ein schwerer Gebirgsklotz hereingebrochen. Das herabfallende Gestein hat einige Schachtzimmerungen mitgerissen, die Arbeits- und Sicherheitsbühne durchschlagen und dabei von den dort beschäftigten Schachthauern 6 mit in die Tiefe gerissen. Die Verunglückten sind über 100 Mtr. abgestürzt, und wie sicher anzunehmen ist, bei dem Unfall sofort zu Tode gekommen. Mit den Bergungsarbeiten soll gleich nach Sicherung der Schachtstöße begonnen werden. Der Betrieb der Schachtanlage erleidet keine Unterbrechung.

* Kempen (Rh.), 2. Sept. Im nahen Venrad beschäftigten sich einige Knaben damit, mit einer Salonbüchse nach einem Ziele an einer Hecke zu schießen. Hierbei wurde das sechs Jahre alte Söhnchen des Gutsbesitzers Ibbels derart schwer verletzt, daß der Tod nach wenigen Minuten eintrat.

* Köln, 3. Sept. Dem Feuer, das, wie gemeldet, gestern abend in dem Pionierschuppen in Deutz entstand, fiel innerhalb zweier Stunden der gesammte Schuppen und das in ihm aufgestapelte sehr wertvolle Material (Pontons, Balken, Taue, Teer, Fässer usw.) zum Opfer. Das Feuer zerstörte auch die Dachstühle mehrerer benachbarter Häuser. Erst gegen 11 Uhr konnte das Feuer — sämtliche Wehren Kölns waren zur Stelle — auf seinen Herd beschränkt werden. Der Schaden beträgt einige hundert tausend Mark.

* M.-Gladbach, 3. Sept. In der Kapelle der neuerbauten Provinzialfürsorgeanstalt bei Rheindahlen stürzte gestern ein Arbeiter von einem Gerüst aus 7 Mtr. Höhe, erlitt einen Schädelbruch und starb im Krankenhause.

* Neuwied, 3. Sept. Die Strecke Goldhausen-Montabaur der Linie Limburg-Siershahn ist infolge eines Dammrutsches gesperrt. Der Personenverkehr wird an der Stelle des Dammrutsches durch Umsteigen aufrecht erhalten. Die Störung wird einige Tage dauern.

* Bonn, 3. Sept. Auf den Eifelhöhen bei Adenau ist gestern der erste Schnee gefallen.

* Trier, 2. Sept. Zwei Kanoniere des hiesigen Feldartillerie-Rgts. sind im Manöver bei Münstermaifeld von einem Geschütz überfahren und schwer verletzt worden.

* Laubenheim (Rheingau), 2. Sept. Heute nacht hat hier ein furchtbarer Brand gewütet. Gegen 2 Uhr wurde das Feuer in dem Hause des Vorstehers Heinrich Bock entdeckt. Die Stallungen und Scheunen brannten nieder. Darauf griff das Feuer auf die benachbarten Wohnungen über und zerstörte 12—16 Gebäude. Der Schaden ist bedeutend. Die Feuerwehren von Laubenheim, Langenslonsheim und aus anderen Ortschaften haben die ganze Nacht gearbeitet und erst heute gegen Mittag konnte der Brand gedämpft werden. Da sich in den Scheunen viel Getreide befand, so fand das Feuer reiche Nahrung. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Aus Nah und Fern.

* Kassel, 2. Sept. Nach amtlicher Feststellung ist die Zahl der an Typhus erkrankten Personen auf 138 gestiegen. Auch zahlreiche Erkrankungen in den umliegenden Orten werden gemeldet.

— Kaiserslautern, 2. Sept. Auch über den Bezirk Homburg ist die Hundesperre verhängt worden. Fast in der ganzen Westpfalz tritt die Tollwut auf.

— Kirchheimbolanden, 2. Sept. In der Nähe des Ortes Roth raste ein scheugewordenes Pferd mit einem von 7 Personen besetztee Wagen einen Abhang hinab. Sämtliche Insassen trugen schwere Verletzungen davon, der Lenker ist bald darauf gestorben.

— Breslau, 2. Sept. Ein schwerer Eisenbahnunfall ereignete sich auf der Station Starkotsch bei Nachod. Eine rangierende Lokomotive fuhr in einen einfahrenden Personenzug hinein. Der Zug war dicht besetzt. Dabei wurde der Reisende Habbath aus Wien schwer verletzt. 12 Passagiere erlitten leichtere Verletzungen. Der Materialschaden ist bedeutend.

— London, 2. Sept. Auf eine eigentümliche Weise fand eine Frau in einer Ortschaft der englischen Grafschaft Esser ihren Tod. Sie wurde am Fuße von einer Wespe gestochen. Die unscheinbare Verletzung hatte die schwersten Folgen. Kurze Zeit darauf verlor die Frau das Bewußtsein, ihre Lippen färbten sich schwarz, und ohne wieder zu sich zu kommen, verschied sie.

— London, 2. Sept. Einen ausgezeichneten Fang machte in der Nacht zum Dienstag die Heringsflotte von Grimsby. Die aus 105 Fahrzeugen bestehende Flotte fing in dieser einen Nacht nicht weniger als 5 Millionen Heringe, und zwar sind die Fische von vorzüglicher Qualität. Der Hauptteil des Fanges wurde für Deutschland angekauft, aber trotzdem die nach Deutschland gehenden Schiffe viel Raum zur Verfügung hatten, konnten sie doch nicht die ganze Fracht bewältigen.

— Petersburg, 2. Sept. Im Schlüsselburger Zuchthaus brach eine Revolte aus. Während die Gefangenen von den Aufsehern Rawba und Smirnow auf den Hof hinausgeführt wurden, schlug der Gefangene Andrejew den Aufseher Rawba nieder. Die anderen stürzten sich auf Smirnow, der mehrere Schüsse abgab und einige seiner Angreifer verwundete. Durch die Schüsse aufmerksam gemacht, eilte die Wache herbei und trieb die Gefangenen ins Gefängnis zurück.

— New-York, 2. Sept. Auf einem Fährboot im Hafen von New-York verlor dieser Tage eine Dame Diamanten im Werte von 400 000 M. Die kostbaren Schmucksachen wurden später an einem eigentümlichen Orte wiedergefunden. Ein armes italienisches Ehepaar hatte sie gefunden und in dem Glauben, es handle sich um wertlose Glassplitter, hatten die Leute die glänzenden Steine ihrem kleinen Kinde zum Spielen gegeben.

Allerlei.

— **Die kleinsten Eisenbahnen der Welt.** Man schreibt der Inf. aus London: Die kleinsten Eisenbahnen der Welt befinden sich in England. Hierbei sind natürlich nicht etwa irgend welche Spielbahnen gemeint, sondern Bahnen, die einem wirklichen praktischen Betriebe dienen. Eine solche Miniaturbahn besitzt der Herzog von Westminster. (Wo? wird nicht gesagt.) Die Bahn ist 5 Kilometer lang und verbindet die Besitzung des Herzogs mit der nächsten Bahnstation. Die Spurseite der Wagen beträgt 36 Zentimeter. Hergestellt wurde die Bahn von dem englischen Ingenieur Percival Heywood. Es ist auch nebst dem Hauptgeleise ein Nebengeleise vorhanden, das eine Länge von über 3 Kilometer mißt. Die Herstellungskosten betrugen pro Kilometer etwa 64 000 Mark. Die Eisenbahn des Herzogs dient zur Beförderung von Frachten, hat aber auch einige Personenwagen, in denen der Besitzer und seine Gäste auf dem Landaute kleine Reisen unternehmen können. Das Personal der Bahn besteht aus vier Personen, einem Lokomotivführer, einem Bremser und zwei Männern, welche die Strecke beaufsichtigen. Der Herzog gibt jährlich für den Betrieb der Bahn rund 14 000 Mark aus. Eine zweite Zwergbahn befindet sich auf dem (ebenfalls nicht näher angegebenen) Landsitze des Hrn. C. H. Barholomew und dient, um das Herrschaftsgebäude mit dem Hauptbahnhofe zu verbinden. Auf dieser kleinen Bahn befindet sich u. a. sogar eine Drehscheibe. Die Passagierwaggons enthalten Raum für 12 Personen und ein Zug vermag 36 Personen ziemlich schnell weiter zu befördern. Die kostbarste aller Miniaturbahnen aber besitzt der Lord Folcstone, dessen Besitzungen in Schottland liegen. Diese Bahn hat eine Länge von 17 Kilometer und eine Abzweigung ist als Miniaturzahnradbahn eingerichtet. Mittels Drahtseilbetrieb und auf gezähnten Schienen kann man sich auf einen etwa 700 Meter hohen Berg, der eine wundervolle Fernsicht bietet, hinaufbefördern lassen. Auf der Hauptstrecke befinden sich je 10 Kilometer von einander entfernt Stationsgebäude, die gleichfalls Miniaturausgaben von Eisenbahnstationen darstellen. Allein die Einrichtung ist in allen Punkten jener der großen Bahnen nachgeahmt. Eine kleine Schnellzugslokomotive vermag mit zwei Personenwaggons eine Schnelligkeit von 70 Kilometer pro Stunde zu erreichen, so daß der Lord in etwa 20 Minuten die ganze Strecke durchfahren kann.

Städtische Nachrichten.

** Bocholt, 4. Sept.

-h- **Schill und seine Offiziere.** Wir verfehlen nicht, auch an dieser Stelle nochmals auf die am morgigen Sonntag abend im Saale des großen Kurfürsten seitens der Theaterabteilung des hiesigen Kriegervereins stattfindende erste Aufführung des großen vaterländischen Schauspiels: „Schill und seine Offiziere" empfehlend hinzuweisen. Es ist mit Freuden zu begrüßen, daß auch in unserer Stadt zu Ehren der tapferen Helden, die vor nunmehr 100 Jahren auf einer Wiese in der Nähe der damaligen Festung Wesel, also in unserer Nachbarschaft, durch französische Soldaten erschossen wurden, durch vorstehende Aufführung eine Jahrhundert-Gedenkfeier stattfindet. Es erübrigt sich, hier den packenden Inhalt der Tragödie wiederzugeben, da in hiesiger Gegend das schwerwiegende Schicksal der Schill'schen Offiziere fast allgemein bekannt ist. In anbetracht dessen hoffen wir, daß der Aufführung ein ausverkauftes Haus beschieden sein werde. Da nur bestimmt 3 Aufführungen stattfinden, so möge man sich frühzeitig einen Platz sichern, um diesem patriotischen Schauspiel beiwohnen zu können. (Näheres im Anzeigenteil und auf den Plakaten).

*** Brieftauben-Wettfliegen.** Die beiden hiesigen Militär-Brieftauben-Liebhaber-Vereine „Heimkehr" und „Courier" veranstalten am Sonntag, 5. September, ein gemeinsames Wettfliegen ab Rheda (120 Kilometer Luftlinie) mit diesjährigen jungen Tauben. Das Einsetzen der Tauben findet am Samstagabend von 8 bis 9½ Uhr im Vereinslokal des Vereins „Heimkehr" (Herr G. Hegmann, Karolingerstraße) statt.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 3. Sept. Wie der Berl. Korr. der „K. Z." erfährt, hat die Ausbeute der deutschen Diamantengesellschaft in den im Hinterlande der Prinzenbucht jetzt im Abbau befindlichen Felde im Monat August 8000 Karat betragen.

* Kiel, 3. Sept. Dem mit der Untersuchung der Werftaffäre betrauten Kommissar Wannowsky, wie auch dem Staatsanwalt war bekannt, daß von bestimmter Seite schon seit mehr als Jahresfrist mit allen Mitteln gearbeitet wurde, um den Gang der Voruntersuchung zu stören, oder ganz unmöglich zu machen. Deshalb wurden die größten Vorsichtsmaßregel angewandt. Aus diesem Grunde wurden auch beglaubigte Abschriften aller Belastungsakten angefertigt und an anderer Stelle aufbewahrt. In den nächsten Tagen werden weitere Ueberraschungen zu erwarten seien.

h Washington, 3. Sept. (Telegr.) Wie verlautet, machen die Vereinigten Staaten von Nordamerika Anspruch auf das von Dr. Cook entdeckte Land.

* Santiago (Chile), 3. Sept. Der frühere Kanzlist der deutschen Gesandtschaft Beckert, der im Februar einen chilenischen Diener der Gesandtschaft ermordete und dann Feuer an das Gesandtschaftsgebäude legte, ist zum Tode verurteilt worden.

* Madrid, 3. Sept. Amtlich wird aus Melilla gemeldet, daß gestern den ganzen Tag Ruhe herrschte. Die Mauren verbrannten gegen abend alle in der Nähe des spanischen Lagers gelegenen Duars, damit sie nicht in die Hände der Spanier fielen. Der Kreuzer Etremadura ist zur Unterstützung der Bewegungen der Vorhut nach dem Kap Agua abgegangen. Der Feind schoß auf einige Soldaten, die Wasser holten, ein Mann wurde getötet.

Handelsnachrichten.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß am 3. September.

Neuer Weizen 100 Klg.	1. Qualität	21,80 M
	2. "	20,80 "
Neuer Roggen 100 Klg.	1. Qualität	16,50 "
	2. "	15,50 "
Alter Hafer 100 Klg.	1. Qualität	18,— "
" " 100 Klg.	2. "	17,— "
Neue Gerste 100 Klg.		14,50 "
Neue Kartoffeln 50 Klg.		3,00—3,50 "
Heu 50 Klg.		4,20—4,60 "
Luzernerheu 50 Klg.		5.— "
Krummstroh 600 Klg.		18,— "
Breitdruschstroh 500 Klg.		20,— "
Butter Klg.		2,60 "
Eier 100 Stück		9.— "

Am heutigen Getreidemarkte blieben Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Neuß, 3. Sept.

Raps per 100 Klg.	1. Qualität	23 50 M.
	2. "	21,50 "
Rüböl 100 Klg. in Partien von 100 Zentnern	(ohne Faß)	56,— "
Rüböl 100 Klg. faßweise (ohne Faß)		58,— "
Gereinigtes Rüböl 3 M. mehr.		
Rübkuchen 1000 Klg. große waggonweise		102,— "
" " "	kleine "	106,— "
Kleien 50 Klg.		6,20 "

Rüböl und Kuchen unverändert.

Entzückend

rosig zart und blendend weiss wird die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten

Lilienmilch-Seife „Südstern",

von vielen Aerzten u. Prof. empfohlen von Bergmann & Co., Berlin. 50 Pf. pr. Stck. St. Georgius-, Marien- und Löwen-Apotheke und Apotheke in Rhede.

Bezugsquellen-Verzeichnis Bocholter Geschäfte.

Zur Aufnahme in diese Firmentafel wende man sich an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bettwaren.
Alois Pottmeyer, Osterstr. 13.
Spezialgeschäft in Bettfedern und Daunen.

Bilder.
J. & A. Temming,
Nordstraße 27.
Telephon 92.

Haus- und Küchengeräte
A. Ketteler & Söhne,
Osterstraße 1. Telephon 242.

M. Mühlfelder,
Ostermarkt.

Uhrmacher.
Ludwig Hallen,
Ostermarkt.

Öfen und Herde.
A. Ketteler & Söhne,
Osterstraße 1. Telephon 242.

Speditionsgeschäft.
Emil Wulff,
Kaiserstraße 35/37. Telephon 46.

Lampen-Glühkörper.
M. Mühlfelder,
Ostermarkt.

Papier u. Schreibwaren.
J. & A. Temming,
Nordstraße 27. Telephon 92.

Aussteuer.
Hermann Pottmeyer,
am Markt.

Spielwaren.
A. Ketteler & Söhne,
Osterstraße 8. Telephon 242.

Konfektion.
Hermann Pottmeyer,
am Markt.

Hochzeits- und Namenstags-Geschenke.
M. Mühlfelder,
Ostermarkt.

Photogr. Atelier.
Atelier Bigge,
erstes und ältestes Geschäft am Platze.
Fernsprecher 274.

Herren-Konfektion.
Sally Stern,
Nordstraße 21.

Spezial-Hutgeschäft.
E. Heissen,
am Kirchplatz 8.

Galanterie-, Luxus-, Spielwaren.
M. Mühlfelder,
Ostermarkt.

Maßgeschäft.
Hermann Pottmeyer,
am Markt.

Optik.
Ludwig Hallen,
Ostermarkt.

Möbeltischlerei.
Johann Büdding,
Nordstraße. 47.
Reichhaltiges Lager fertiger Möbel.

Feine Lederwaren.
J. & A. Temming,
Nordstraße 27. Telephon 92.

Uhren und Goldwaren.
Klemens Kösters.

Nähmasch. u. Fahrräder, Waschmaschinen und Wringmaschinen, Strickmaschinen.
Otto Oberem,
Nordstraße 24. Nordstraße 24.

Nähmaschinen u. Fahrräder.
Bernh. Schultz,
Nordwall 12.
Lager von Fahrrädern verschiedener Fabrikate.

Glas und Porzellan.
A. Ketteler & Söhne,
Osterstraße 1. Telephon 242.

Damen- und Kinder-Hüte.

Neuheiten empfiehlt **Theodor Althoff.**
Größte Auswahl! Billigste Preise!

Blusenstoffe, Kostümröcke, Blusen, Jupons.

STATT KARTEN.

Frieda Klaas
Wilhelm Schnakenbeck
Verlobte.

Bocholt und Lemgo i. Lippe,
den 5. September 1909.

---

†

Das Jahres-Seelenamt
für den verstorbenen
Gemeindekassen-Rendanten a. D.
Heinrich Schulz
findet am Montag morgen 8 Uhr in der Liebfrauenkirche statt, wozu freundl. eingeladen wird.

---

†

Das Sechswochen-Seelenamt
für die verstorbene
Wwe. Wilh. Steinkamp
findet statt am Dienstag morgen 1/2 9 Uhr in der St. Georgiuskirche, wozu freundl. eingeladen wird.

Einladung
zur
Stadtverordneten-Versammlung
am Dienstag, 7. September 1909, nachmittags 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Vergebung von Bettfedern.
2. Vergebung von Schlafdecken.
3. Abnahme der Sparkassenrechnung für 1908.
4. Vergebung der Klempner- und Dachdeckerarbeiten des Waisenhauses.
5. Vergebung der Arbeiten zur Befestigung des Laufers unterhalb der Stadtschleuse.
6. Abnahme der Rechnung der Schularmenfondskasse für 1908.

Bocholt, den 3. September 1909.

Der Bürgermeister.
J. V.:
Der Beigeordnete:
Disse

Ein properes
Mädchen
für halbe Tage gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Properes, kräftiges
Mädchen
gesucht, dem auch Gelegenheit geboten ist, die Küche zu erlernen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Junger Mann,
der mit gutem Erfolge die Handelsschule absolvierte, mit sämtlichen Kontorarbeiten, Maschinenschreiben und Stenographie vertraut ist, sucht Stelle auf Kontor unter bescheidenen Ansprüchen. Eintritt nach Belieben.
Offerten unter **A. F. 64** an die Expedition d. Bl.

---

2 anständige, junge Personen finden
Kost und Logis
in einem bürgerlichen Hause (wöchentlich 11 M.), Wohn- und Schlafzimmer separat. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Eine Wohnung
von 4 Räumen nebst 75 Ruten Ackerland per Oktober zu vermieten.
Jos. Busch,
Petersfeld 202.

Eine schöne
Unterwohnung
von 3 Zimmern, Keller und Garten, zum 1. Oktober zu vermieten.
Sachsenstr. 104.

Baldigst zu mieten gesucht
2 möblierte Zimmer
mit oder ohne Pension.
Offerten unter **R. T.** an die Exp. d. Blattes.

Zwei freundlich
möbl. Zimmer
mit Morgenkaffee od. **voller Pension** (monatl. 50 bis 55 M.) zu vermieten.
Zu erfragen **Gasthausstr. 1.**

Patentanwalt
Sack-Leipzig
Besorgung und Verwertung

SCHLUSS
der Erneuerung zur III. Klasse bei Verlust des Anrechts
Montag, den 6. September.

Zur bevorstehenden Ziehung der **Hohkönigsburger Geldlotterie** sind noch Lose a M. 3,— zu haben. 9892 Geldgewinne im Gesamtbetrage von 380,000 M. bar ohne Abzug.

Diepenbrock, Kgl. Lotterie-Einnehmer.
Kirchstraße 15.

Bekanntmachung.

Wegen Einschränkung der Ackerwirtschaft sollen am **Mittwoch, dem 8. September 1909, nachmittags 3 Uhr** beginnend,

ca. 2000 Ruten Ackerland auf Gut Geuting in Parz. von ca. 200 Ruten

auf 6 Jahre an Ort und Stelle verpachtet werden, darauf werden die auf Geuting belegenen, bisher schon verpachtet gewesenen Parzellen, ebenfalls auf 6 Jahre neu verpacht.

Sammelpunkt in der Allee hinter Geuting.

Bocholt, den 3. September 1909.

Der Bürgermeister.
J. V.:
Der Beigeordnete:
Disse.

Selbsthülfe-Verkauf.

Am Montag, dem 6. September, nachmittags 3 Uhr,

werde ich im Saale des Wirts Friedr. Reidick für Rechnung dessen, den es angeht und auf Grund des § 373 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches

16020 Zollpfund Marke Ia. B. Cops 12er auf Durchhülse mit 2% Hülsenvergütung, Kisten franco zurück

gegen gleich bare Zahlung öffentlich versteigern.

Bocholt, den 30. August 1909.

Heinrich von Delft,
beeidigter Auktionator.

Am Freitag, dem 10. September, nachmittags 2 Uhr,

läßt **Wwe. Ernst Pongs,** Werderstraße 2 (Ostertor) wegen Aufgabe des Haushalts folgende Gegenstände öffentlich meistbietend auf Kredit verkaufen:

Kochmaschine, Glasschrank, Anrichte, Topfbank, Mantelstock, Tische, Stühle, Regulator, Porzellan, sowie sonstige Haus- und Küchengeräte.

Die Sachen sind fast neu.
Posten bis inkl. 5 M. sind sofort zu zahlen.

Theodor Hidding.

CLEVE.
Hotel-Restaurant
Hof von Holland
mit Dependance.
30 Zimmer mit 40 Betten.
Gute Verpflegung bei soliden Preisen.

Infolge seiner schönen Lage direkt am Tiergartenwald und in unmittelbarer Nähe des Kurparks besonders **Kurgästen** zu empfehlen.

Pensionspreis 4.50—5.00 Mark.

Besitzer J. Kock.



MAGGI's Bouillon-Würfel
sind anerkannt
die besten!

Man achte genau auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke Kreuzstern Andere Würfel sind nicht von MAGGI.

Ein properes
Zweitmädchen
zum 15. Oktober oder 1. Nov. gesucht.
Sanitätsrat Dr. von Bönninghausen,
Kirchstr. 21.

Möbl. Zimmer
mit voller Pension zu vermieten.
Nordwall 14.

Zum 1. Oktober wird für einen Herrn ein
möbl. Zimmer
in besserem, feinem Hause, e tl. mit voller Pension gesucht.
Offerten unter **E. K.** an die Exp. d. Blattes.

Große Auswahl
in unterhaltenden und belehrenden
Spielen für die Jugend
in allen Preislagen.
J. & A. Temming, Buchhandlung.

Allen Zuckerkranken
teile aus Dankbarkeit unentgeltlich mit, wie ich aus hoffnungsloser Lage gerettet und **zuckerfrei** geworden bin.
W. Hartwich, Schaffner, Schoeneberg-Berlin, Apostel Paulusstr. 32.

Flechtenkranke,
trockene, nasse Schuppenflechten und das so unerträgliche **„Hautjucken"** heile unter Garantie (ohne Berufsstörung) selbst denen, die nirgends Heilung fanden, nach langjährig praktischer Erfahrung. Auf das Herstellungsverfahren wurde mir **Deutsches Reichspatent** Nr 186323 erteilt
R. Groppler, St. Marien-Drogerie, Charlottenburg, Kantstraße 97.



Mehrere Jagdhunde
(bessere Sorte), auch als Wacht- und Kernhunde geeignet, zu verkaufen.
Gerhard Ising,
Epork bei **Bocholt.**

Oefen!!
Grosse Auswahl in irischen und amerikan. Dauerbrandöfen
bester Konstruktion und modernster Ausstattung (u. a. **Kaminöfen**),
sowie in geschliffenen bergischen Oefen zu billigsten Preisen.
J. B. Elsinghorst, Osterstrasse.
Aufstellen wird exakt und ohne Berechnung besorgt.

Namenstags-Geschenke
empfehlen in grosser Auswahl
J. & A. Temming, Buchhandlung.

Total-Ausverkauf.
Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe die noch vorrätigen
Sommer- und Winter-Hüte
zu jedem annehmbarem Preise.
Lina Doelnck, Nordstrasse 31.
Inh. Frau H. G. Kemper.

Empfehlenswerte
Gebet- und Erbauungsbücher
für christliche Jungfrauen.

Der Edelstein der gottgeweihten Jungfräulichkeit.
Von P. Philibert Seebök, Ord. Fr. Min.
Preis: In Leinwand geb. 1.80 Mk.

Die katholische Jungfrau.
Von Dr. J. Praxmarer, Religionslehrer.
Preis: In Leinwand geb. 1.25 Mk.

Jesus und die Jungfrau.
Vollständiges Unterrichts- und Gebetbuch für christliche Jungfrauen aller Stände.
Preis: In Leder geb. 3.— Mk.

Die christliche Jungfrau in ihrem Gebet und Wandel.
Von P. Jos. Waldner.
Preis: In Leinwand geb. 2.— Mk.

Jesus, die Krone der Jungfrauen.
Vollständiges Lehr- und Gebetbuch für Jungfrauen.
Von P. Jos. Waldner.
Preis: In Leinwand geb. 1.50 Mk.

Himmlischer Liliengarten.
Gebet- und Andachtsbuch für christliche Jungfrauen.
Preis: In Leinwand geb. 1.50 Mk.

Vorrätig bei
J. & A. Temming,
Buchhandlung, Bocholt.

Kath. Arbeiter-Verein.
Sonntag, 5. Sept. 1909.
11 1/4 Uhr: Empfang.
6 Uhr: Soz. Unterrichtskursus, **sehr wichtig.**
7 1/2 Uhr: Vorstandssitzung.
Der Vorstand.

Kathol. Arbeiter-Verein S. Joseph.
Sonntag, den 5. September.
11 Uhr: **Empfang.**
11 1/2 Uhr: Versammlung der Krankengeld-Zuschußkasse.
5 1/2 Uhr: Soz. Unterrichtskursus.
6 1/2 Uhr: Monats-Versammlung mit Aufnahme, Kontrolle, Delegiertenwahl und Vortrag.
Der Vorstand.

Christl. Gewerkschaftskartell Bocholt.
Sonntag morgen 11 1/4 Uhr bei **Imping:**
Mitglieder-Versammlung
der christl. Gewerkschaften Bocholts.
Referent:
Redakteur Rödiach (Rees).
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Das Kartell.

St. Antonius Männer-Verein.
Sonntag, den 5. September, vormittags 11 Uhr:
Versammlung
im Vereinslokale bei Viktor Wienen.
1. Empfang der Beiträge.
2. Ballotage.
3. Verschiedenes.

Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Preussische
Webelehranstalt
Bramsche b. Osnabrück.
Webereifachschule
mit Tages- und Abend-Kursen.
Beginn **13. Oktober** ds. Jahres
Programm frei durch
die **Direktion.**

? **Unschön ist Korpulenz, Fettleibigkeit.**
Wendelsteiner Entfettungstee
M, 2,00 u. 3,50. Fettzehrende, alkalienreiche Kräuter, Pflanzen u. Obst bring. best. Stoffwechsel, sichere Körperabnahme u. geben **schlanke, graziöse Figur. Zu haben in den Apotheken.**
C. Hunnius, München. — Teile: 10,0 Enzian, fucus vesicul. asa fötida, Cascarill. Sal. carol., Cortex salic, Baldrian, Kamillen Aloe, Kümmel.

Für Rekruten
habe sämtliche vorschriftsmäßige
Unterkleider
wie **Hautjacken, Unterjacken, Hemden, Hosenträger, Fußbekleidung**
und gebe selbige mit Rabatt ab.
Bernh. Feldhaus,
Hohenzollernstraße.



Von mehreren schweren Pferden ist prima Fleisch per Pfund zu 35 und 40 Pf. zu haben.
S. Lorch, Nobelstr. 277,
J. ten Bosch, Ostmauer 8.

Eine weiße
milchgebende Ziege
zu verkaufen. **Reygersstr. 94** (Ostertor).

Drainrohre
in allen Weiten und Ia. Qualität
empfiehlt billigst frk. jeder Bahnstation
Pröbstinger Dampfziegelei und Tonwarenfabrik, Borken i. W.

Roggenstroh
hat abzugeben
J. Honsel, Büngern.

Zu verkaufen:
1 Bohrmaschine, 1 Lochstanze, 1 Blasebalg, 1 Gaskocher, Ofenrohre, Holzschrauben, Möbelbeschläge, 1 Ladentheke mit Pult.
H. Brockmann,
Lingerloer Caussee 741



1 Doppeldogge,
gelbgetiegert, zugelaufen.
Johann Knufmann,
Krechting

Neue 8 HP.
Benzin-Lokomobile
und mehrere gebraucht **2—6 HP.**
Benzin-Motore,
ganz neu vorgerichtet, werden unter Garantie sehr billig verkauft.
Näheres zu erfahren bei
Th. Wedding,
Maschinengeschäft, Rhede.

Landroggen
kauft zu höchsten Tagespreisen
Kornbranntwein-Brennerei
J. Honsel, Büngern.

Ein Manteltopf
billig abzugeben. Näheres
Leopoldstraße 3.

---

† **Wanzen** †
werden unter voller Garantie ausgerottet nur durch
Kammerjäger Schmeinck,
Westend 656.

Ratten,
Mäuse vernicht **radikal „Ackerlon".**
a Pak. 50 Pf. **Gebr. Steiner,** Drog.

Postunterbeamten-Verein

Deutscher Adler

feiert sein diesjähriges

Stiftungsfest

am Sonntag, den 5. September

in der Kronenburg (Inh.: Otto Weiß) verbunden mit

Gartenkonzert und Ball.

Eintritt zum Gartenkonzert für Erwachsene a Person 20 Pfg., zum Ball a Person 50 Pfg.

Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

Stenographenverein Gabelsberger

Gegründet 1858.

Der Anfängerkursus

beginnt am **Donnerstag, 9. September, abends 8¼ Uhr,** in unserm Vereinslokale **(Rest. Langenhoff).**

Honorar einschl. Lernmittel 6,00 M.

Anmeldungen werden im Vereinslokale und bei unserem Vorsitzenden Herrn Lehrer Schüler, bis spätestens Donnerstag abend entgegengenommen.

Der Vorstand.

Schützenfest zu Werth.

Der Schützenverein zu Werth feiert am **Sonntag, 5. und Montag, 6. September,** in einem prächtig dekorierten Festzelte sein

diesjähriges Schützenfest.

Hierzu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Fremde haben Zutritt gegen Entree **(1,00 M.)**. — Einheimische Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Zu obigem Feste habe ich die **Restauration** übernommen und werde für **gute Speisen und Getränke** bestens Sorge tragen.

Wwe. H. Bovenkerk.

Visitenkarten

werden schnell und billig angefertigt in der Druckerei von

J. & A. Temming, Bocholt.

LANDBOUW-TENTOONSTELLING

te AALTEN

op 9 en 10 September 1909.

Steuerfreie Glühkörper

gibt es nur noch diesen Monat.

Ich empfehle erstklassiges Fabrikat in der Preislage a 20, 25, 30, 35, 40, 45 Pfg. **für Normal-, Stark- und Hängelicht.**

M. Mühlfelder, Bocholt, Ostermarkt.

Erfolg bewirken Insertionen aller Art (Geschäfts-Anzeigen großen u. kleinen Stils, Versteigerungs-, Verkaufs-, Stellen-, Wohnungs-Anzeigen u. s. w.), wenn dieselben in dem **„Bocholter Volksblatt"** bekannt gemacht werden.

Hotel-Restaurant Königs,

Münsterstrasse 51.

Sonntag, den 5. Septbr., nachmittags von 4 Uhr ab:

Grosses Gartenkonzert

mit anschliessendem

Tanzkränzchen.

Entree frei. **Bier 10 Pf.**

Es ladet freundl. ein **Jos. Königs.**

Rotenburg.

Sonntag, den 5. September, nachmittags 4 Uhr:

Grosser Ball.

Entree frei.

Bier 10 Pf.

Es ladet freundlichst ein

J. Temming jun.

Lindenhof.

Ravardistr. Ravardistr.

Sonntag, den 5. September cr.:

Großer Ball.

Bier 10 Pf. Entree frei. Bier 10 Pf.

Gustav Walther.

Restauration Klein-Wiele.

Sonntag, 5. September,

von nachmittags 4 Uhr an:

Tanzkränzchen.

Entree frei.

Zu regem Besuche ladet freundl. ein

Bernh. Klein-Wiele, Dingdenerstraße.

Restaurant Maienthal.

Sonntag, den 5. ds. Mts.:

Grosses Konzert

mit anschließendem

Ball.

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet höflichst ein

J. Hötger.

Eising's Betten sind die besten.

Bettfedern und Daunen.



Großes Lager in Bettfedern und Daunen. — Ausstellung fertiger Betten — Reichhaltigste Auswahl. — Billigste Preise. — Erste Empfehlungen.

Heinrich Eising, Königstr. 10.

Gründung 1868. **Fernsprech-Anschluß Nr. 353.**

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden.

Errichtet 1831 — **Hochbau** — Verpflegungs-Anstalt — **Tiefbau** — Direktor L. Haarmann

Sommerunterricht 2. April. — Reifeprüfung. — Winterunterricht 15. Oktober.

Neu! Neu!

Franz Tacke,

Schneidermeister,

Nobelstrasse — Eingang Ecke Realschulstr. 10.

Feine Herren-Garderobe nach Maas.

Reichhaltige Muster-Kollektion in und ausländischer Buxkin-Neuheiten.

Beste Qualitäten. **Feinste Ausmusterung.**

Spezialität:

Fertige Herren-Garderobe nach Mass.

Fertige elegante Anzüge nach Mass von M. 18,00 anfangend.

Fertige Paletots nach Mass von M. 16,00 anfangend.

Fertige Lodenjoppen nach Mass von M. 6,50 anfangend.

Fertige Wetter-Kragen, wasserdicht, von M. 7,00 anfangend.

Fertige Knaben-Garderobe in allen Preislagen.

Volle Garantie für

Tadellosen Sitz! Elegantes Facon! Beste Verarbeitung.

Verlegte mit dem gestrigen Tage mein Atelier von Nobelstrasse 277 nach Nobelstrasse — Eingang Ecke Realschulstr. 10.

Die Glühkörpersteuer

tritt am 1. Oktober 1909 in Kraft; von diesem Tage an kosten alle Glühkörper **mindestens 10 Pf pro Stück** mehr. Die Glühkörper für den eigenen Hausbedarf brauchen nicht nachversteuert zu werden.

Jedermann lege sich seinen Bedarf vor dem 1. Oktober auf Vorrat!!!

Glühkörper aller Systeme in verschiedenen Preislagen zu haben bei

Joh. Onstein,

Installations-Geschäft.

Fernruf 381. **Fernruf 381.**

Kinematograph,

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Erstes und vornehmstes Unternehmen dieser Branche am Platze.

Kein Zittern u. Flimmern der Bilder. Starkes, ruhiges Licht.

Sonntag, den 5. September 1909:

Ein heldenmütiger Kampf.

Großartiges Drama vom Kriegsschauplatz der Spanier.

1. Nachrichten von einem Aufstande der Eingeborenen. 2. Vorstoß auf die nächste Telegraphenstation. 3. Freiwillige vor ins Feuer. 4. Ein Hinterhalt. 5. Die telegraphische Botschaft ist durch. 6. Das umzingelte Fort. 7. Hilfe zur rechten Zeit.
2. Eine Ehre zur linken Hand (großes Drama).
3. **Wiedervergeltungsrecht** (Drama).
4. Es war ein schöner Traum (Drama).
5. Das Kartenschloß (herrlich koloriert).
6. Die Wunder der Dressur (hochinteressant).
7. Der Athlet (voll Humor).
8. **Die pfiffigen Mäuse und Schulze Cohn in einer Person** (humoristischer Schlager).
9. Unser Diener (echt humoristisch).
10. Wie die Soldaten aus Fritz einen Mann machten (z. Tränenlachen).

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.
Kinder: „ „ 25 Pf., „ „ 15 Pf.

Badeanstalt.

Mit allem Komfort eingerichtete Wannenbäder im Abonnement 50 Pf, Einzelbäder 60 Pf.

Soolbäder.

Stassfurter Badesalz — auch ausser dem Hause

Täglich geöffnet von morgens 9 bis abends 8 Uhr.

H. Komper, Südwall 26.

Flechten u. Hautausschläge.

(Auszug.) Teile Ihnen hierdurch mit, daß meine Flechten durch Ihre Behandlung vollständig geheilt sind. Salben gebrauchte ich und die Hülfe eines Arztes nahm ich in Anspruch. Aber die Flechten verbreiteten sich immer mehr. Solange ich in Ihrer Behandlung war, wurde das Leiden nach und nach besser und nur durch Ihre Kur bin ich vollständig davon befreit.

Holthausen. **Albert Maas.**

Herrn Alb. Flügge, Wesel. (Auszug). Die höfl. Mitteilung, daß meine Frau von dem Uebel nach Ihrer Behandlung gänzlich befreit ist. Sie wollen meinen Dank entgegennehmen und werde ich Sie ähnlich Leidenden wärmstens empfehlen. **W.,** Bocholt.

Die Originalbriefe liegen bei mir auf.

A. Flügge, **Wesel,** Wilhelmstraße 12. — Telephon 350. —

In **Bocholt, Kreuzstraße 11,** bin ich **jeden Donnerstag,** von 4—7¼ Uhr zu sprechen. — Auf Wunsch und bei schweren inneren Krankheiten komme auch nach außerhalb.